

# Wortmeldungen zum IX, Parteitag-Taten, Pläne und Motive

muß mit einer weitgehenden Konzentration und optimalen Auslastung der vorhandenen Forschungstechnik verbunden sein.“

Die Lösung einer solchen Aufgabe über die Institutsgrenzen hinweg ist natürlich nur durch eine entsprechende ideologische Vorarbeit und aktive Einbeziehung vieler Mitarbeiter möglich. Eine wichtige Voraussetzung ist, im Denken und Handeln aller Mitarbeiter das Bewußtsein voller Verantwortung für diese Aufgabe zu schaffen und gemeinsam effektive Lösungen zu finden. Es ist in diesem Zusammenhang eine große Hilfe für unsere Parteikollektive, daß die Genossen der Kreisleitung Freiberg sich stets um die Tätigkeit des Kooperationsrates kümmern, wertvolle Unterstützung geben und die Parteikontrolle über unser Vorhaben ausüben.

Unsere Zusammenarbeit im Rat erstreckt sich auf den regelmäßigen Informations- und Erfahrungsaustausch, auf die kooperative Nutzung wissenschaftlicher Geräte, den Austausch von Geräten und Ersatzteilen, die kollektive Beratung über Anschaffung, Umsetzung und Aussonderung von Groß- und Spezialgeräten sowie die Übernahme von Spezialuntersuchungen. Für die einzelnen Aufgaben wurden verschiedene Arbeitsgruppen gebildet.

Es erweist sich, daß es eine Fülle von Möglichkeiten gibt, durch diese Art der Kooperation den Arbeitsprozeß zu intensivieren und die vorhandene materiell-technische Basis effektiver zu nutzen. Jedoch muß jedes Institut den gesamtvolkswirtschaftlichen Nutzen in den Vordergrund rücken. Hier müssen die Parteiorganisationen immer wieder helfend eingreifen.

**Jeder Genosse hat einen konkreten Parteauftrag, konnte Gisela Reich, Schichtingenieur und FDJ-Sekretär im VEB Margarine-Werk, auf der Parteiaktivtagung des Stadtbezirkes Karl-Marx-Stadt/Süd berichten. Hauptanliegen ist die bedarfsgerechte Versorgung der Bevölkerung.**

Foto: FP/Pammler



## Leserbriefe

sprachen bis hin zu einer verstärkten Kontrolle durch die staatlichen Leiter. Bei der letzten Auswertung des Wettbewerbs gehörte dieser Fertigungsbereich mit zu den besten.

Die Parteileitung nimmt darauf Einfluß, daß bei Kontrollen die Produktionsarbeiter, die etwa die Hälfte der Mitglieder der ABI-Kommissionen in unserem Betrieb ausmachen, nicht aus dem Arbeitsprozeß herausgelöst werden müssen. Das ist zum Beispiel bei Kontrollen zur Durchsetzung einer hohen Erzeugnisqualität bereits recht gut

gelingen. Die Arbeiter stellen in ihrer Schicht und an ihrem Arbeitsplatz während der Arbeitszeit über einen längeren Zeitraum fest, wie die Qualitätskennziffern beachtet und wie danach gearbeitet wird. Sie haben dann über ihre Eindrücke mit ihren Kollegen gesprochen und sich anschließend einen Standpunkt erarbeitet, der in das Kontrollergebnis einging.

In Vorbereitung des IX. Parteitages der SED orientieren die Parteileitung und die APO-Leitungen die Kommissionen der ABI unseres Betriebes auch

weiterhin auf solche Aufgaben, die den Prozeß der Intensivierung der Produktion fördern und die Parteiorganisation bei der weiteren politisch-ideologischen Bildung der Werktätigen wirksamer unterstützen. Die Parteiwahlen werden für unsere Parteiorganisation ein Anlaß sein, Rechenschaft darüber abzulegen, wie es gelungen ist, mit Hilfe der ABI-Kontrolle dauerhafte Veränderungen zu erreichen.

Reinhard Winkler,  
Parteisekretär  
im VEB Automobilwerke  
Sachsenring Zwickau